

Reine Zeit.

Sie prangt im Hochzeitskleide, Das Herz so froh bewegt, Denn Liebe war's, die beide Hände zusammenlegte.

Wie schüchtl im trauten Nest Bereit das Mittagmahl! Sie kauft der Speisen beste, Finesse ohne Zahl.

Sie lehnt im Arm ihr Kindelein, Im Riffen matt zurück, Er will bei ihr ein Stündlein Sich freu'n am jungen Glüd.

Es füllt sich der Speicher, Es schmeißt sich jeder Raum, Und doch an Sorgen reich! Vorbei der Jugendtraum.

Die Kinder wachsen frohlich, Er hat sie kaum geglaubt, Und Entsetzender selig Grobmutter's Tisch umfleh'n.

Pflege des Frauenhaares.

Von H. Julien.

Ueber Körperpflege ist schon recht viel geschrieben worden. Aber selten ist es, daß dabei die Kopfhaut noch immer von der großen Menge so lässig behandelt wird.

Der Gebrauch von Del und Pomade ist naturgemäß nur solchen Leuten anzurathen, die eine trodne Kopfhaut und sprödes Haar haben, doch auch diese thun gut, recht vorzüglich und sparsam damit zu sein.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter allen den jungen Männern, welche sich in sumer Anbetung näherten, zeichnete sich Gilberte aus, nicht durch sein Äußeres, sondern durch seinen Charakter.

Unter dem Fieber.

Von Victor Lys.

Auf dem mit Perlmutter eingelegeten kostbaren Tischchen in einer schönen Kristallvase duftete ein reicher Strauß wunderwunderer Lilien.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Er mußte sie doch ganz närrisch lieben, oder ganz außerordentlich beschränkt sein, daß er es wagte, ihr den wunderbaren Strauß zu senden.

Sie taucht.

Nach dem Holländischen von A. Gerth.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

„So, so! wehst der Wind von daher?“ fragte mein Freund, auf's höchste erstaunt.

„Aber so sag doch zu Mensch!“ brängte Friz, „Clara geht auch...“

Discretion.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Was ist eigentlich Discretion? Gar viele Leute führen das Wort im Munde, aber nicht alle scheinen sie recht bemüht zu sein, was es bedeutet.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be-

dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Der Schuhmacher stellte nur eine Be- dingung: ich durfte nicht tanzen! Wenn ich nicht getanz hätte, konnte er sie zur Noth noch für neu verkaufen.

Entsetzt fuhr ich zurück.

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

„Was meinst Du... ich soll...“

Auf der Reitbahn.

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“

„Auf der Reitbahn, dessen Pferd in nördlicher Richtung durchgehend verfuhr.“